

Ich schell mein Horn (Herzog Ulrichs Jagdlied)

(Metapher auf eine unerreichbare Geliebte)

Aus Georg Forster (Band IV, No. 12);

neuzeitliche Textübertragung: J. M. Schmid

Caspar Othmayr (* 1515; † 1553)

1 ** schell=lasse schallen* ** Abelon (Avalon)=Sinnbild für Glück*

Sopran

1. Ich schell * mein Horn in Jam - mers Ton,
und hab ge - jagt ohn' A - be lon, *
2. *Fahr* hin, du Wild, in Wal - des Lust!
und ja - gen dein' schnee - wei ße Brust,
3. Kein ed - les Wild ich fan - gen kann,
noch halt mich stets auf Jä - gers Bahn,

Alt

1. Ich schell mein Horn in Jam - mers Ton,
und hab ge - jagt ohn' A - be lon,
2. *Fahr* hin, du Wild. in Wal - des Lust!
und ja - gen Brust,
3. Kein ed - les Wild. in Wal - gen kann,
noch halt mich stets auf Jä - gers Bahn,

Tenor

1. Ich und
2. *Fahr* und
3. Kein noch

Bass

musicalion
klicken für mehr

Cantus firmus

1. Ich
und
2. *Fahr*
und
3. Kein
noch

5

S. ** entgelten=büßen*

mein Freud' ist mir ver - schwun - den, mein
 das Wild läuft vor den Hun - den, das
 ich will dich nit mehr schre - cken, ich
 ein And - rer muß dich we - cken, ein
 das muß ich oft ent - gel - ten, * das
 wie - wohl mir Glück kommt sel - ten, wie -

A.

— mein Freud' ist mir ver - schwun - den,
 — das Wild läuft vor den Hun - den,
 — Ich will dich nit mehr schre - cken,
 — ein And - rer muß dich we - cken,
 — das muß ich oft ent - gel - ten,
 — wie - wohl mir Glück kommt sel - ten,

T.

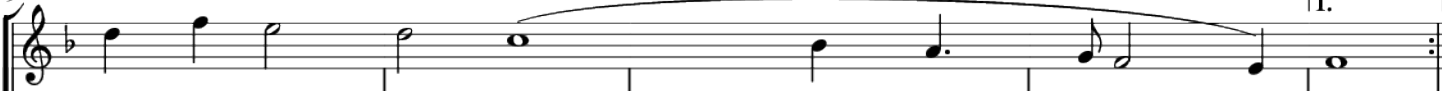
schell mein Horn in Jam - mers Ton,
 hab ge - jagt ohn' A be - lon,
 hin, du Wild, in Wal des Lust!
 ja - gen dein' schnee - wei ße Brust,
 ed - les Wild ich fan gen kann,
 halt mich stets auf Jä gers Bahn,

B.

schell mein Horn in Jam - mers Ton, in
 hab ge - jagt ohn' A be - lon, ohn'
 hin, du Wild, in Wal des Lust, in
 ja - gen dein' schnee - wei ße Brust, schnee -
 ed - les Wild ich fan gen kann, ich
 halt mich stets auf Jä gers Bahn, auf

musicalion
 klicken für mehr

9

S. 

Freud' ist mir vere - schwun - - - den;
 Wild läuft vor den Hun - - - -
 will dich nit mehr schre - - - - cken
 And - rer muß dich we - - - -
 muß ich oft ent - gel - - - - ten,
 - wohl mir Glück kommt sel - - - -

A. 

mein Freud' ist mir ver - schwun - - - den;
 das Wild läuft vor den Hun - - - -
 ich will dich nit mehr schre - - - - cken
 ein And - rer muß dich we - - - -
 das muß ich oft ent - gel - - - - ten,
 wie - wohl mir Glück kommt sel - - - -

T. 

mein Freud' ist mir ver - schwun - - - den;
 das Wild läuft vor den Hun - - - -
 Ich will dich nit mehr schre - - - - cken
 ein And - rer muß dich we - - - -
 daß muß ich oft ent - gel - - - - ten,
 wie - wohl mir Glück kommt sel - - - -

B. 

Jam - mers Ton, mein Freud' ist mir ver - schwun - den;
 A - be - lon, das Wild läuft vor den Hun -
 Wal - des Lust! Ich will dich nit mehr schre - cken
 wei - ße Brust, ein And - rer muß dich we -
 fan - gen kann, das muß ich oft ent - gel - ten,
 Jä - gers Bahn, wie - wohl mir Glück kommt sel -

musicalion
 klicken für mehr

14 ** entgohn=entgehen*

S. *2.*
 - den. Ein ed - les Wild in die - sem G'fild, ein ed - les Wild in
 - cken und ja - gen frei mit Hund's. Ge - schrei, und ja - gen frei mit
 - ten. Ein Hoch-wild schon will mir___ ent - gohn, * ein Hoch-wild schon will

A. *2.*
 - den. Ein ed - les Wild in die - sem G'fild, in die -
 - cken und ja - gen frei mit Hund's. Ge - schrei, mit Hund's
 - ten. Ein Hoch-wild schon will mir___ ent - gohn, will mir___

T. *2.*
 - den. Ein ed - les Wild in
 - cken und ja - gen frei mit
 - ten. Ein Hoch-wild schon will

B. *2.*
 - den. ed - les Wild in
 - cken und ja - gen frei mit
 - ten. Ein Hoch-wild schon will

musicalion
 klicken für mehr

19

S. *2.*
 die - sem. G'fild hatt' ich mir aus - er - ko - ren,
 Hund's. Ge - schrei, daß du nit kannst ent - rin - nen,
 mir___ ent - gohn; so laß ich mir ge - nü gen,

A. *2.*
 - sem G'fild hatt' ich mir aus - er - ko - ren, hatt' ich mir
 ___ Ge - schrei, daß du nit kannst ent - rin - nen, dass du nit
 ___ ent - gohn; so laß ich mir ge - nü gen, so laß ich

T. *2.*
 die - sem G'fild hatt'
 Hund's. Ge - schrei, daß
 mir___ ent - gohn; so

B. *2.*
 die - sem G'fild hatt'
 Hund's. Ge - schrei, daß
 mir___ ent - gohn; so

25 * halt dich in Hut=behüte dich

S. hatt' ich mir aus - er - ko - ren; es scheut vor mir, wie ich es
 daß du nit kannst ent - rin - nen; halt dich in Hut, * fein Tier - lein
 so laß ich mir ge - nü - gen der Ha - sen Fleisch; nit mehr ich

A. aus - er - ko - ren; es scheut vor mir, wie ich es
 kannst ent - rin - nen; halt dich in Hut, fein Tier - lein
 mir ge - nü - gen der Ha - sen Fleisch, nit mehr ich

T. ^s ich mir aus - er - ko - ren;
 du nit kannst ent - rin - nen;
 laß ich mir ge - nü - gen

B. ich mir aus - er - ko - ren;
 du nit kannst ent - rin - nen;
 laß ich mir

musicalion
 klicken für mehr

31 * nit mehr ich heisch=mehr will ich nicht mehr

S. spür, wie ich es spür; mein Ja -
 gut, fein Tier - lein gut, mit Leid
 heisch, nit mehr ich heisch; * das kann

A. spür, es scheut vor mir, wie ich es spür; mein Ja -
 gut, halt dich in Hut, fein Tier - lein gut, mit Leid
 heisch; der Ha - sen Fleisch, nit mehr ich heisch; das kann

T. ^s es scheut vor mir, wie ich es spür, mein
 halt dich in Hut, fein Tier - lein gut, mit
 der Ha - sen Fleisch; nit mehr ich heisch; das

B. es scheut vor mir, wie ich es spür, wie ich es spür;
 halt dich in Hut, fein Tier - lein gut, fein Tier - lein gut,
 der Ha - sen Fleisch; nit mehr ich heisch, nit mehr ich heisch;

36

S. *- gen ist ver - lo - ren, mein Ja -*
scheid ich von hin - nen, mit Leid
mich nit be - trü - gen, das kann

A. *- gen ist ver - lo - ren, mein Ja -*
scheid ich von hin - nen, mit Leid
mich nit be - trü - gen, das kann

T. *Ja - gen ist ver - lo - ren, mein*
Leid scheid ich von hin - nen, mit
kann mich nit be - trü - gen, das

B. *mein Ja - gen ist ver - lor - ren, ver - lo - ren,*
mit Leid scheid ich von hin - nen, von hin - nen,
das kann r - trü - gen,



musicalion

klicken für mehr

41

S. *- gen ist ver - lo - ren.*
scheid ich von hin - nen.
mich nit be - trü - gen.

A. *- gen ist ver - lo - ren.*
scheid ich von hin - nen.
mich nit be - trü - gen.

T. *Ja - gen ist ver - lo - ren.*
Leid scheid ich von hin - nen.
kann mich nit be - trü - gen.

B. *mein Ja - gen ist ver - lo - ren, ver - lo - ren.*
mit Leid scheid ich von hin - nen, von hin - nen.
das kann mich nit be - trü - gen, be - trü - gen.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Ich schell mein Horn \(Herzog Ulrichs Jagdlied\)](#)

Komponist: [Kaspar Othmayer](#)

Epoche: Renaissance

Thema: Liebe

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Eine reizvolle Metapher auf eine unerreichbare Geliebte stellt der 4-stimmige Chorsatz dar. Aus Georg Forsters Liedersammlung (Band IV, No. 12). Der in wesentlichen Teilen dem Mittelhochdeutsch nachempfundene Text wird in der Partitur durch neuzeitliche Kommentare erklärt.